



## Bodensee Agenda 21

### **Qualität sichtbar gemacht**

#### Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für Gemeinden in der Bodenseeregion

**Die Bodensee Agenda 21 richtet sich neben ihren Aktivitäten für Kinder und Jugendliche vor allem auch an die Gemeinden rund um den See. Diese sollen bis 2006 stärker in den regionalen Nachhaltigkeitsprozess eingebunden werden. Unter dem Namen „Unternehmen 21“ wird deshalb für Gemeinden erstmals eine Internetplattform bereitgestellt, die die Steuerung ihrer Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit erleichtert und ab 15. Oktober 2004 online zur Verfügung steht.**

„Unternehmen 21“ ist ein internetgestütztes Instrument zur Selbstbewertung von Gemeindeentwicklungsprozessen und beruht auf dem seit 2002 erfolgreich laufenden Projekt „Unternehmen V“ des Vorarlberger Büros für Zukunftsfragen. Dieses soll jetzt unter dem Namen „Unternehmen 21“ auf die gesamte Bodenseeregion ausgedehnt werden und ein einheitliches Nachhaltigkeitsniveau in der Region fördern. „Unternehmen 21“ gibt Hilfestellung zur zukunftsfähigen Gestaltung und Steuerung von Abläufen innerhalb einer Gemeinde und ihrer Verwaltung. Dabei werden nationale Besonderheiten ebenso berücksichtigt, wie bereits bestehende Indikatorensysteme, Datenbanken und regionale Homepages, wofür entsprechend gestaltete Schnittstellen sorgen.

#### **Attraktive Selbstdarstellung für Gemeinden**

Durch so genannte „Karten der Nachhaltigkeit“ wird auf einen Blick sichtbar, wo in der Region was läuft. Zusätzlich macht ein einfaches Nachhaltigkeitsraster erkennbar, wo die Schwerpunkte in Sachen Nachhaltigkeit in einer Gemeinde, aber auch in einem einzelnen Projekt liegen. „Durch eine für jeden sofort nachvollziehbare visuelle Aufbereitung macht „Unternehmen 21“ den schwierigen Begriff der Nachhaltigkeit endlich leichter handhabbar“, so Hans Altherr, Regierungsrat und Ständerat des Kantons Appenzell Ausserrhoden und derzeitiger Vorsitzende der Projektsteuerungsgruppe Bodensee

Agenda 21. Damit gibt „Unternehmen 21“ den Gemeinden erstmals ein Instrument an die Hand, das insgesamt eine Ausrichtung der Gemeindeentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit erleichtert und bei der Selbsteinschätzung der Stärken und Schwächen einer Stadt- oder Gemeindeentwicklung hilft. Zudem bietet die Internetplattform die Möglichkeit einer attraktiven Selbstdarstellung und fördert die Positionierung unter den Gemeinden in der Bodenseeregion.

Ziel der Bodensee Agenda 21 ist es, dass sich bis Ende 2006 möglichst viele Gemeinden aus der Region an „Unternehmen 21“ beteiligen. Für die Startphase wird den Gemeinden kostenlos eine Beratung und Moderation zur Verfügung gestellt. Eine Betreuung wird in den einzelnen Teilregionen durch die Regionalen Anlaufstellen der Bodensee Agenda 21 gewährleistet. Ab dem 15. Oktober 2004 steht die Internetplattform online zur Verfügung.

Nähere Informationen zu „Unternehmen 21“ und Infomaterialien können bezogen werden bei der Geschäftsstelle der Bodensee Agenda 21, c/o Regierungspräsidium Tübingen, Ulrike Kessler, Konrad-Adenauer-Str. 20, D-72072 Tübingen, Tel.: 0049/(0)7071– 757 3236, Fax: 0049/(0)7071–757 9 3221, E-Mail: [ulrike.kessler@rpt.bwl.de](mailto:ulrike.kessler@rpt.bwl.de) oder im Internet unter [www.unternehmen21.net](http://www.unternehmen21.net)

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

#### *Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)  
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

#### *Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org) / Internet: [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)